

Geldautomaten-Knacker am Werk? Dörper Feuerwehr beklaut

Es ist eine gängige Masche: Ganoven steigen in Feuerwehrhäuser ein, stehlen dort die Hydraulikspreizer und brechen dann damit Geldautomaten und Tresore auf. Ein Blick ins Internet reicht: Unter den Suchbegriffen „Spreizer“ und „Geldautomaten“ „spuckt“ das Netz reihenweise Berichte zu derartigen Taten in der Republik aus.

So wurde im letzten Jahr eine Bande gefasst, die nach diesem Muster in ganz Deutschland, aber auch in Italien, Frankreich und der Schweiz Banktresore knackte. Erst Dienstag vermeldete das Online-Portal „nh24“, dass Unbekannte in der Nacht einen Geldautomaten im

Vogelsbergkreis knacken wollten. Den Spreizer dazu hatten sie zuvor bei einer Feuerwehr in der Nähe gestohlen.

Schauplatz eines solchen Diebstahls war am vergangenen Wochenende auch das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg (FFC): Vermutlich in der Nacht von Samstag auf Sonntag brachen Unbekannte in das Feuerwehrhaus an der Kemmannstraße ein. Gezielt durchsuchten sie die Löschfahrzeuge der FFC und entwendeten das hydraulische Rettungsgerät der Wehr. Das etwa 8.000 Euro teure Gerät wird von der Feuerwehr in der Unfallrettung eingesetzt.

Nachdem die Täter mit ihrem Versuch gescheitert waren, das Rolltor der Fahrzeughalle aufzuhebeln, drangen sie über ein Oberlicht an der Rückseite des Gebäudes in das Feuerwehrhaus ein. Möglich ist, dass die Einbrecher ein Fahrzeug zum Abtransport bereitgestellt hatten – das Spreizer-Set ist mit allem Zubehör immerhin bis zu 60 Kilogramm schwer.

„Wir sind über diese Anstandslosigkeit fassungslos und erschrocken“, äußerte sich die FFC auf ihrer Facebook-Seite zu dem Einbruch. Hinweise sind unter Telefon 247 13 90 (Cronenberg) oder 284-0 (Präsidium) an die Polizei erbeten.